

Informationsblatt: Was hat unser Essen mit der Welt zu tun?

FAKT 1

Wir essen viele Tiere: Im Schnitt isst eine Person in Deutschland in ihrem Leben 1.094 Tiere. Wenn man von einer Lebenserwartung von 80 Jahren ausgeht, dann sind das für jede Person in Deutschland 14 Rinder, 14 Schweine und 14 Hühner pro Jahr.



FAKT 2

Immer mehr Fleisch: Die globale Fleischproduktion hat sich in den letzten 50 Jahren mehr als verdreifacht.

FAKT 3

Ernährung und Treibhausgase: Die Lebensmittelindustrie verursacht mehr als 25 Prozent der globalen Treibhausgase. Damit sind Lebensmittel nach Energieerzeugung die weltweit zweitgrößte Quelle von Treibhausgasen.

FAKT 4

Rinderzucht und Treibhausgase: Fast 70 Prozent der Treibhausgase der Lebensmittelindustrie entsteht durch die Viehzucht, insbesondere durch die Aufzucht von Rindern für den Fleischkonsum.

FAKT 5

Abholzung: Die Lebensmittelindustrie verursacht fast 80 Prozent der weltweiten Abholzung, insbesondere um Futtermittel für die Viehzucht anzubauen wie beispielsweise Sojapflanzen.

FAKT 6

Frischwasser: Die Produktion von Nahrungsmitteln benötigt knapp 70 Prozent des weltweit zur Verfügung stehenden Frischwassers.



FAKT 7

Klimabilanz Rindfleisch vs. Gemüse: Die Produktion von einem Kilo Rindfleisch verursacht 14.341 g CO₂, die Produktion von einem Kilo frischem Gemüse dagegen nur 153 g CO₂.

FAKT 8

Antibiotika überall: Rund 1.600 Tonnen Antibiotika werden in der deutschen Viehzucht jährlich eingesetzt und dem Futter der Tiere beigemischt.

FAKT 9

Was wäre wenn...: Wenn alle Menschen in Deutschland ihren Fleischkonsum um 80 Prozent vermindern würden, dann würde das 18 Millionen Tonnen an Treibhausgasemissionen einsparen. Für diese Menge an Treibhausgasen könnten alle Autobesitzer*innen in Deutschland einmal von Hamburg nach Rom und wieder zurück fahren.

FAKT 10

Arbeitsbedingungen in der Lebensmittelproduktion: Unsere Nahrungsmittel haben in den allermeisten Fällen andere Menschen angebaut, geerntet oder geschlachtet, transportiert, verpackt und verkauft. In vielen Fällen werden Lebensmittel unter schwierigen Arbeitsbedingungen hergestellt. Bei der Produktion von Schokolade gibt es beispielsweise viel Kinderarbeit (alleine in Ghana und in der Elfenbeinküste müssen etwa zwei Millionen Kinder unter menschenunwürdigen Bedingungen auf Kakaoplantagen für unsere Schokolade arbeiten). Für Produkte aus dem globalen Süden kann daher das Fairtrade-Siegel eine gute Orientierung für menschenwürdig hergestellte Produkte sein.